

gigkeit beleuchtet mit besonderem Schwergewicht auf die letzten 3 Jahre, seitdem die Losung für eine saubere, effiziente und vertrauenswürdige Regierung verkündet wurde. Über die Ergebnisse dieser Untersuchung sollte dem Parlament und der Öffentlichkeit ein Weißbuch vorgelegt werden.

5. Große Kampagnen gegen Korruption sollten organisiert werden. Die Massenmedien, politische Parteien, Gewerkschaften, Vereine des öffentlichen Interesses und religiöse Einrichtungen sollte für diesen Zweck mobilisiert werden.

6. Eine Behörde ähnlich der eines Ombudsmannes sollte eingerichtet werden.

7. Die politischen Parteien müssen ihre Finanzquellen offenlegen.

8. Es muß sichergestellt werden, daß in der freien Wirtschaft grundlegende ethische Werte aufrecht erhalten werden und daß die selbständigen Berufe sich nach bestimmten Normen verhalten.

Außer diesen direkten Maßnahmen,

sollte die Regierung ihre Kontrolle über die Presse einstellen, sodaß sie Fälle von Korruption aufdecken kann, ohne Angst vor irgendetwas haben zu müssen. Das demokratische Prinzip der Verantwortung gegenüber der Öffentlichkeit sollte im Rahmen einer offenen Gesellschaft durch eine gesetzliche Regelung wie etwa in einem Gesetz zur Informationsfreiheit aufrecht erhalten werden. Die Regierung sollte auch herausfinden, wie die heiligen Werte im Islam und anderen Religionen genutzt werden können, um eine Abneigung gegen Korruption zu schaffen. Das Verständnis vom Menschen als ein in diese Traditionen eingebettetes geistiges Wesen ist ein besonders starkes Gegenmittel gegen verderbliche Verhaltensweisen.

Unsererseits sollten wir unsere eigenen Strategien des Kampfes gegen Korruption formulieren. Als Anfang ist es nötig das psychologische Klima, welches Korruption als Lebensweise akzeptiert, zu überwinden.

Wir, die Teilnehmer dieses "Dialogue of Concern", haben beschlossen mit größerem Eifer und Entschlossenheit gegen Korruption mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln zu kämpfen. Wir werden in allen unseren Bildungsprogrammen schwerpunktmäßig die Herausforderung der Korruption berücksichtigen. Um unsere Verpflichtung gegen die Korruption zu kämpfen unter Beweis zu stellen, beschließen wir, die Teilnehmer, sicherzustellen, daß wir bei all unserem Tun ehrlich und aufrichtig handeln werden.

Unterzeichnet von: Federation of Malaysian Consumers Association, Institute of Social Analysis, Selangor Graduates Society, Environmental Protection Society, Malaysian Trade Union Congress, Democratic Action Party, Social Democratic Party, Parti Sosialis Rakyat Malaysia, Aliran Kesedaran Negara. Kuala Lumpur 9.9.1984

aus: ALIRAN Vol. 4, No. 11, S. 3/4

Buchbesprechung

Volker Kasch:

Agrarpolitik in Malaysia.

Zur Rolle des Staates im Entwicklungsprozeß.

Nomos-Verlag, Baden-Baden 1984.

DM 63,—

Zur Agrarpolitik in Malaysia ist in den letzten Jahren eine Fülle von Literatur

erschienen, vor allem in Südostasien selbst, aber auch in Europa. Zu Einzelaspekten - zum Beispiel zu den sozialen Folgen der Grünen Revolution in der Muda-Region - liegen zahlreiche kritische Evaluierungen vor. Volker Kasch geht es in seiner Disseratation um mehr: Seine Arbeit soll einen Überblick und eine kritische Analyse der gesamten staatlichen Agrarpolitik in Malaysia seit der Unabhängigkeit liefern. Die malaysische Regierung hat seit den Anfängen staatlicher Entwicklungsplanung kurz nach der Unabhängigkeit stets in besonders konsequenter Weise auf Weltmarktintegration der Landwirtschaft gesetzt. Schon von daher ist das von Volker Kasch gewählte Thema von großer Bedeutung für die Diskussion über Strategien für die Entwicklung der Landwirtschaft in der Dritten Welt - auch über den engeren Kreis der an Südostasien Interessierten hinaus. Allerdings ist die empirische Aufbereitung der Agrarstrategie und ihrer Folgen auch kein

leichtes Unterfangen - so verwirrend ist die Vielfalt unterschiedlicher Instrumente, die von der malaysischen Regierung im Laufe der Zeit entwickelt und eingesetzt worden sind.

Ausgangspunkt ist für Volker Kasch die Theorie peripher-kapitalistischer Akkulation. Zu recht weist er darauf hin, daß das Paradigma vom peripheren Kapitalismus in seiner allgemeinen Form nicht ausreicht, die Differenzierungsprozesse, die sich in den letzten Jahren innerhalb der Dritten Welt herausgebildet haben, zu erklären. Um die Entwicklungsdynamik in Ländern, wie Malaysia, wirklich zu verstehen, sei eine empirische Analyse der sozioökonomischen Binnenstrukturen und insbesondere der Staatstätigkeit vonnöten. Diese empirische Analyse von Staatstätigkeit will er mit seiner Arbeit vorlegen. Bevor er zu seinem eigentlichen Thema, der Agrarpolitik kommt, stellt er auf etwa 100 Seiten Grundlagen des malaysischen Entwicklungsweges und die wesentlichen Elemente der malaysischen Entwicklungsstrategie vor.

Die Analyse der Agrarpolitik Malaysias behandelt nacheinander drei Schwerpunktbereiche: Neulanderschließung, Modernisierung und Diversifizierung des Exportsektors und Modernisierung des Reissektors. Volker Kasch untersucht dabei folgende Fragen: Hat die Agrarpolitik zur Modernisierung der Landwirtschaft geführt? Hat sie gleichzeitig die politi-

sche Kontrolle der Regierungspartei über die Landbevölkerung gefestigt? Und wie haben sich die Realeinkommen der Bauernfamilien in den letzten 20 Jahren entwickelt?

Mit großer Gründlichkeit geht Kasch der Entwicklung in den jeweiligen Teilsektoren der Landwirtschaft nach. Seine Argumentation ist überzeugend aufgebaut und gut nachvollziehbar. Eine eindimensionale Antwort auf seine drei Untersuchungsfragen läßt sich nicht ohne weiteres geben. Das Ziel "Modernisierung der Landwirtschaft" ist erreicht worden - aber die hohen Deviseneinkommen aus der Landwirtschaft sind kaum in Impulse für eine binnenorientierte Entwicklung umgesetzt worden. In einzelnen Teilsektoren (insbesondere bei Palmöl) hat es erhebliche Einkommenssteigerungen für die Kleinbauern gegeben, aber die Einkommensdisparitäten im ländlichen Raum sind im selben Zeitraum größer geworden, auch absolute Armut besteht nach wie vor in bestimmten Teilbereichen (insbesondere im Reissektor). Trotzdem ist die politische Befriedigung der Landbevölkerung im großen und ganzen gelungen.

Einige Fragen bleiben nach der Lektüre von Kaschs Arbeit offen: Zum Beispiel: Warum konnte eine erklärtermaßen nicht-reformerische und nicht-partizipatorische Politik so erfolgreich sein? Warum ist die Massenloyalität der Landbevölkerung gegenüber "ihrer" Regierung heute größer als je zuvor?

ERHÄLTlich ZUM SONDERPREIS !

Kasch gibt die ökonomische Seite der Erklärung, nicht aber die soziologische. Die Diskussion über den angeblichen "Feudalismus" der malaysischen Gesellschaft und die Bedeutung islamischer Ideologien in diesem Kontext greift er nicht auf.

Im ganzen ist Volker Kaschs Arbeit ein empfehlenswertes Buch für den ernsthaft Interessierten, aber beileibe keine leichte Kost. Durch seine etwas umständliche Gliederung hat er für den Leser zusätzliche Hürden aufgebaut, die vermeidbar gewesen wären. Zum Beispiel stellt er erst die "Struktur des Agrarsektors" dar, wenige Seiten später wiederholt er in einem Kapitel über die "Sektoren der Agrarpolitik" zum Teil dieselben Informationen.

Einhard Schmidt

Literaturhinweise

Susan Ackermann, Experimentation and Renewal Among Malaysian Christians: The Charismatic Movement in Kuala Lumpur and Petaling Jaya? IN SEASS Vol. 12, No. 1, 1984 S. 35-48

Chan Cheekhoon, Chin Wey Tze, Loh Kok Wah, Thean Teik - The Other Side of Development, Aliran Hrsg. Penang 1983, 40 S.

Chew Huat Hock, The Seremban By-Elections of 19 Nov. 1983 and its Implications for Malaysian Politics, in CSEA Vol. 6, No. 2, Sept. 1984, S. 172-86

James Clad, Malaysian Economy, FEER vom 14.2.1985, 10 S.

Jean DeBernadi, The Hungry Ghost Festival: A Convergence of Religion and Politics in the Chinese of Penang, Malaysia, SEASS Vol. 12, No. 1 (1984), S. 25-34

Fatimah Halim, Buchbesprechung: Khor Kok Peng, The Malaysian Economy: Structures and Dependence 1983 in JCA Vol. 14, No. 4, S. 503-7

Eckart Garbe, Malaysia-Singapur, Werdegang und Portrait abhängiger Modernisierung, Bremen 1984, 166 S.

David Gibbons, Shukor Kasim, Halinan Todd, Poor Malays Speak Out-Paddy Farmers in Muda, Kuala Lumpur 1984, 71 S.

Gurmith Singh, Malaysian Societies-Friendly or Political? Environmental Protection Society u. Selangor Graduate Society (Hrsg.) Petaling Jaya 1984, 108 S.

Hassan Karim, The Student Movement in Malaysia 1967-74, in: Imperialism-No! Democracy-Yes! Student Movements in the ASEAN Region, Kuala Lumpur 1984, S. 1-18

Hua Wu Yin, Class and Communalism in Malaysia - Politics in a Dependent Capitalist State, London 1983, 230 S.

Volker Kasch, Agrarpolitik in Malaysia - Zur Rolle des Staates im Entwicklungsprozeß, Darstellungen zur internationalen Politik und Entwicklungspolitik des Institut für Internationale Angelegenheiten der Universität Hamburg, Band 13, Baden-Baden 1984, 300 S.

Khong Kim Hoong, Merdeka ! British Rule and the Struggle for Independence in Malaya 1945-1957 INSAN, Petaling Jaya 1984, 220 S.

A. John Lent, Human Rights in Malaysia, JCA Vol. 14, No. 4 (1984) S. 442-58

A. John Lent, Restructuring of Mass Media in Malaysia and Singapore - Pounding in the Coffin Nails ?, BCA Vol. 16, No. 4, Oct-Dec. 1984, S. 26-36

Manfred Lohmann, Fernsehn in Malaysia - Expansion vor Wirkungskontrolle, in ASIEN Nr. 13, Okt. 1984, S. 76-86

o.V., La Malaisie, in Vivant univers-Revue de la Promotion humaine et chrétienne dans le monde, No. 354, Nov.-Dec. 1984 Namur 1984, 48 Seiten

Denzil Peiris, Baling 1974 ! Malaysia's Emerging Rural Revolution, in: Imperialism-No! Democracy-Yes! Student Movements in the ASEAN Region, Kuala Lumpur 1984, S. 49-56

Sahabat Alam Malaysia, State of the Malaysian Environment 1983/84 - Towards Greater Environmental Awareness, Penang 1983, 97 S.

Sieh Mei Ling, Lim Lin Lean, Manpower Planning and Development in Malaysia, CSEA Vol. 6, No. 3, Dec. 1983, S. 253-263

South Magazin, Special Report on Malaysia, SOUTH Sept. 1984 10 S.

o.V., Tasek Utara 1974 ! Student-Squatter Solidarity, in: Imperialism-No! Democracy-Yes! Student Movements in the ASEAN Region Kuala Lumpur 1984. S. 19-44

United Nations - Economic and Social Commission for Asia and the Pacific, Transnational Corporations and the Distribution of Gains in the Bauxite/Alumina Industry of Malaysia, Bangkok 1983, 92 S.

MALAYSIA



Kautschuk oder Elektronik
Über die neokoloniale Ausbeutung
eines reichen Landes

Hrsg: Südostasiengruppe Bochum
erschienen 1983

Zum Sonderpreis von 5 DM + Porto
und Verpackung zu beziehen von:

Südostasien Informationsstelle
Josephinenstr. 71
4630 Bochum 1

MALAYSIA COMRIS OF
THREE MAIN RACES



THE RACE FOR
WEALTH



THE RACE FOR
STATUS



AND THE RACE FOR
POWER

